

Gegen Durchbruch.

Für hefftig anhaltenden Durchbruch nehmet Köthel wie die Zimmer-
Leuth gebrauchen / einen guten Messer-Spiz / unter das erstens
beschriebene Pulver. Oder so der Krancke nicht allzutrucken /
und hitziger Natur ist / nehmet Muscat-Nuß klein gerieben zwey oder drey/
Muscat-Blühe ein halb Quintel / Braun-Münzen / Wermuth-Güpfel /
jedes so viel man mit drey Fingern halten kan / Ruchel-Zucker einen gu-
ten Löffel voll ; lasset es in einem enghalseten Krügel mit einem Seitel rothen
Wein auffieden / und da es noch im Sud ist / zündet den Wein mit ei-
nen brennenden Papier an / lasset ihn noch auf einer kleinen Glut stehen
biß er ausbrinne. Darvon gebet dem Krancken ein oder mehr Löffel voll
allgemach wohl warm. Forchtet euch nicht / daß dieses allzuviel hitzen
werde / und seyet versicheret / daß dieser Kranckheit Hefftigkeit nicht in
der Hitze / sondern in der tödlichen Wirkung des Giffts bestehe / zu
deme verlihet der Wein alle Hitzigkeit durch das Ausbrennen. Ihr
werdet dardurch manche / die in solchen Umständen gemeinlich zu Grund
gehen / beym Leben erhalten. Dieses ist auch in übermäßigen Brechen
nützlich zu gebrauchen. Gleichwie / wann standhafftes Brennen im
Unter-Bauch als Anzeigen innerlich verborgener Carfunckel im Bauch
sich einfindet / die wider das Brechen angeführte Wund-Balsam nützlich
zu gebrauchen seynd. In diesen beyden Zufällen / nemblich im Brechen /
und Durchbruch / ist auf das nützlichste denen / die es zu verschaffen ver-
mögen / das vortreffliche Diacordium Fracastorii zu gebrauchen. Neh-
met desselben ein halb Loth / zertreibet es in ein halb Seitel Braunmünzen-
Wasser / gebet es zwischen vier Stunden auf zweymahl / nemblich erstens
den halben Theil / und über vier Stund wiederum das übrige. Oder
gebrauchet euch auf solche Weiß des Theriacks / oder Methridats / oder An-
tidotum Matthioli, oder Elect. de ovo, Orvietanum, ins gemein Giff-
Latwerg genant. Mit diesen Latwergen / sonderbahr mit dem Diacordio,
kan zu fünff / sechs / oder sieben Tropfen des berühmten Gaffer-Balsams
vermendet werden / welcher bereitet wird von distillirten Agstein-Del / di-
stillirten Zitronen-Del / jedes 3 Loth / distillirten Gaffer-Del ein Loth.
Mischet dieses unter einander / und lasset es an einem laulichten Orth wohl
verbunden zweymal vier und zwainzig Stund stehen. Alsdann distilli-
ret es durch gläserne Retorten aus dem Sand / so gehet der so genante Gaffer-
Balsam herüber : der in kleinen langhalseten Gläßen wohl vermachtet
aufzubehalten ist.

Leget über den ganzen Bauch / und Magen / obgemelte wider das
Brechen angeführte Säckel von Wermuth / Braun-Münzen / und Mu-
scat-Blühe. Oder guten Theriack mit rothen Wein / auch mit Indiani-
schen Balsam / und etwas Aqua Theriacali. Da dieses oder jenes kalt
worden / erwärmet / und erneueret es.

Gegen Blut-Stürzungen.

Für Blut-Stürzungen / sie seyen gleich durch die Nase / oder an-
derstwo her / mischet obbemelten Köthel unter das erst beschriebe-
ne Pulver / und gebet desto öfter den versüßten Vitriol-Geist in
frischen Wasser. Aldar kan auch von Vermöglicheren die Rosen- oder
Korn-Blumen-Tinctur öftters getruncken werden. Leget auf das Creuz /
E
und

und Fuß/Sohlen / auch so es aus der Nasen kommet / über die Stirn/ und Scheitel / rothe Terra Sigillata, und Salniter in gleichen Theilen mit Essig zu einem Röchel gemacht. Oder nur allgemeinen Nasner-Leim mit Essig angemacht.

Begen Petetschen und Brand-Fleck.

S Ofern rothe/blau/ und gelblichte Streimen / erhobene schwarze wie Pfeffer, Kern Knoprichte Toppel / rothe / braun/ blaulecht / oder schwarze glatte Fleck/wie Petetschen/ über der Brust/ Rücken/ oder ganzen Leib erscheinen: da könnet ihr alles / was ihr nur bey Handen Herzsterckend / und wider Gift bewehrtes habt/ gebrauchen. Dann bey solchen Zeichen schon mehr / als jemahlen Augenscheinlich am Tag ist/ daß entweder auß Ubermaß/ oder Schärpffe deß Gifts/oder vorhin verderbter Natur deß Krancken / oder übelgepflogenen Anfang der Krankheit / oder wegen gebrauchten ungeziemenden Arzneyen/das Gift wenig sich in Beule und Blasen mehr versamlen könne. Also ist in so gefährlichen Stand doch zu trachten / auf daß dasselbe durch andere Weeg / als sonderbar durch stärckend und wider Gift bewehrte Mittel/ wie auch durch Schweiß- und Harntreibende Arzneyen gemindert / zertheilet / auch der Lauf deß Geblüts in bessere Ordnung gebracht werde.

Nehmet gepulverte Pestilenz-Wurzen / Angelica-Wurzen / Zittwar-Wurzen/ Lustock-Wurzen/ Meisterwurzen/Eberwurzen/ Cardobenedict-Kraut/ jedes zwey Messerspiß / Zucker zwey Löffel voll / kochet es ein wenig mit einem Seidl Scorzonera oder gemeinen Wasser/ gebet es warm auf drey-mahl / alle zwey Stund einen Theil darvon / lasset den Krancken oft und viel von erst beschribenen heißen Wasser / mit Salve oder Cardobenedict-Kraut angesetzt wie Thee trincken / und erwecket in solchem Fall nur sicherlich einen erheblicheren Schweiß so ihr könnet. Erhaltet auch denselben so lang ihr könnet / wechslet dem Krancken kein Leingewand/ sondern lasset ihn fortan dünsten / und ist zu wünschen / daß er solchen stäten Dunst zweymahl vier und zwainzig Stund / oder länger fortsetzen könne. Oder gebet in solchem Fall / wann kein Durchbruch gewesen / oder noch darbey ist / das bekannte Pulver von Schwefel-Blühe/ Salniter/ Myrrhen/ jedes zwölf Gran / Gaffer fünf Gran.

Bermöget ihrs / so gebet gleich das Diacordium, mit dem Gaffer-Balsam wie gemeldet: oder von den Englischen Pulver: oder von so genannten Petra Von Goa ein halb Quäntl: oder das Sennertische Bezoar-Pulver: oder die so genannte Mixturam Simplicem zu dreyßig Tropffen im ordinari Trunck: oder/ so kein Durchbruch darbey/ zwainzig biß dreyßig Gran von Antimonio Diaphoretico: oder welches auch vortreflich / von der Antimonii Tinctur dreyßig biß fünfßig Tropffen / die da bereitet wird durch Liquorem nitri fixi auß der Minera Antimonii. Auf welchem Liquor, nachdeme er schon starck gefärbet / und zu sibem-mahl auf frische Mineram ist gegossen / jedes-mahl zu vier und zwainzig Stunden darauf in Digestione gestanden / alsdann endlich Spiritus Vini rectificatissimus darauf zu giessen / daß dieser Spiritus Vini die Antimonii Tinctur, auß den Liquore nitri fixi völlig an sich nehme.

Diese und dergleichen Mittel müßet ihr antragen / nach Urth und Natur deß Krancken; und denen die gar hitzig und truckener Natur seynd/ allezeit die mäßigere Mittel beybringen.

Begen